



B L U P R N T

“Ein Expertenreview ist wie ein Arzt, der durch Abtasten die Diagnose stellt.”

nach Jeff Sauro

Expertenreview

Im Expertenreview evaluieren UX-Experten den Untersuchungsgegenstand auf Basis von Best Practices und den Usability Dialogprinzipien nach ISO 9241-110.

AUFGABENANGEMESSENHEIT

Der Nutzer wird mit dem genau richtigen und passenden Funktionsumfang unterstützt.

STEUERBARKEIT

Der Nutzer hat zu jeder Zeit Kontrolle über alles was passiert.

FEHLERTOLERANZ

Fehler werden durch das System vermieden oder sind leicht korrigierbar.

LERNFÖRDERLICHKEIT

Das System hilft dabei die Benutzung zu erlernen.

ERWARTUNGSKONFORMITÄT

Der Nutzer findet alles dort vor, wo er es erwartet.

INDIVIDUALISIERBARKEIT

Der Nutzer kann das System an seine Bedürfnisse anpassen.

SELBSTBESCHREIBUNGSFÄHIGKEIT

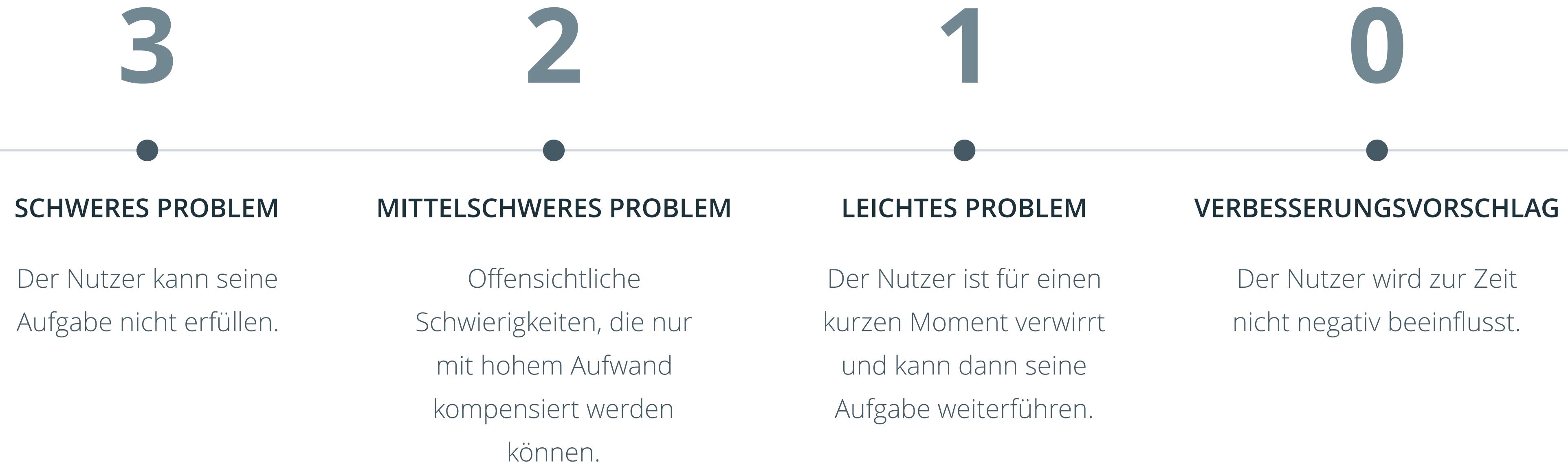
Der Nutzer kann erkennen, wo er sich im System befindet und welche Möglichkeiten er dort hat.

BEST PRACTICE

Bewährte Guidelines & Designprinzipien von vergleichbaren Systemen.

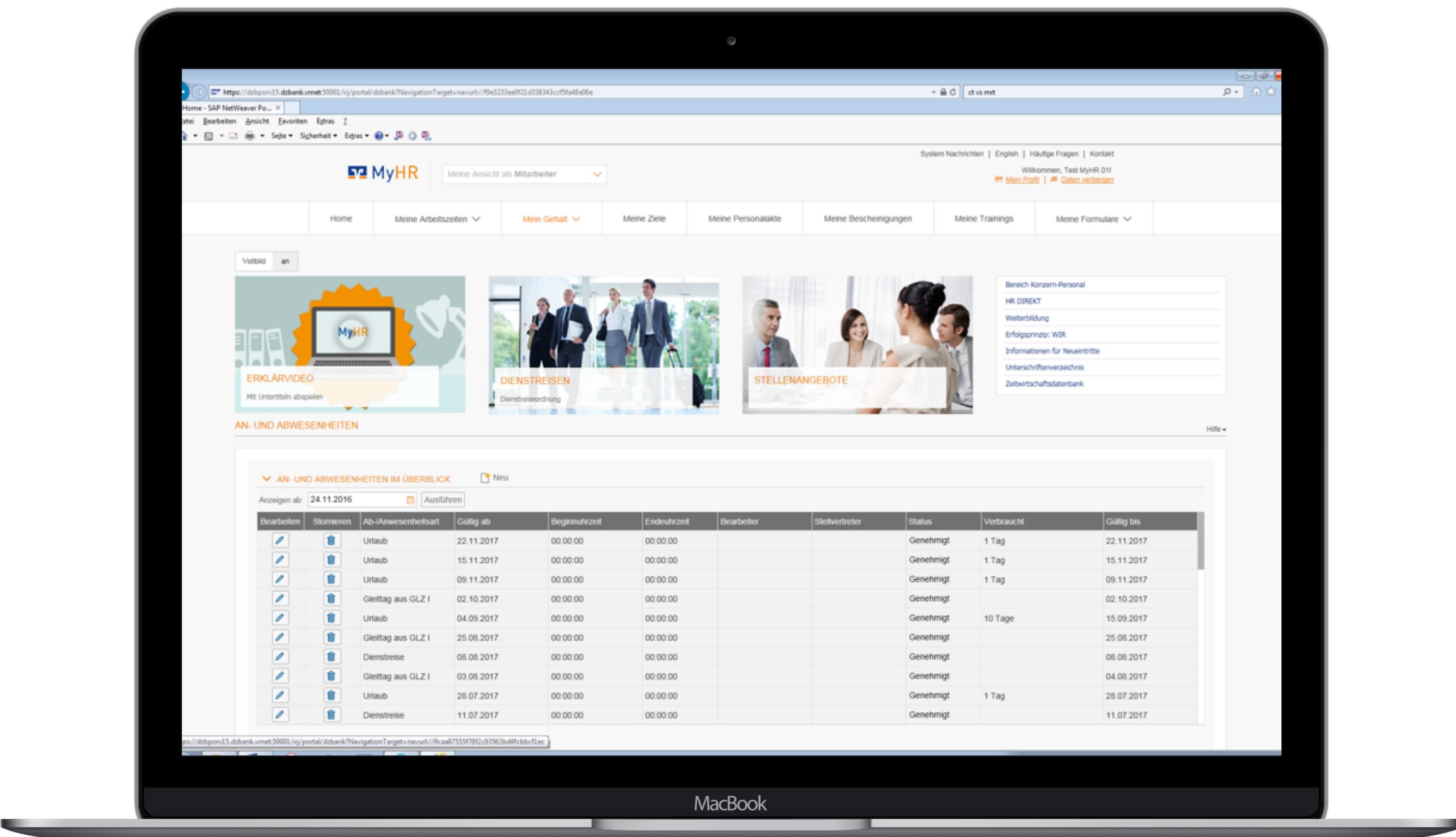
Expertenreview

Gefundene Probleme werden auf Grundlage der Usability-Definition nach ISO 9241 priorisiert.



MyHR-Portal

Im Zuge dieses Expertenreviews wurden sieben Teilbereiche des DZ-Bank MyHR-Portals einem Healthcheck unterzogen.



1. Startseite
2. Navigation
3. Informationsarchitektur
4. Design
5. Mobile Nutzung
6. Use Case: Abwesenheit eintragen
7. Use Case: Vertretung einstellen

Keyfindings

Insgesamt gibt es an vielen Stellen Optimierungspotential, das bestehende Portal ist sehr technisch orientiert und organisiert, dafür aber sehr wenig an den konkreten Bedürfnissen seiner heutigen Nutzer ausgerichtet.

Das Portal besteht zur Zeit aus vielen verschiedenen Startseiten

Kein konsistentes Interaktionsverhalten für verschiedene Anwendungen

Kein einheitliches Look & Feel, weder auf Makro noch auf Mikroebene

Künstliche Ausdehnung der Informationsarchitektur

Zur Zeit keine sinnvolle mobile Nutzung möglich

Kein Überblick über dringliche und relevante Meldungen

Priorisierung von Informationen entspricht nicht Nutzerbedürfnissen

Viel visuelles Rauschen auf diversen Screens

Optimierungspotentiale

Den Grundstein für eine Optimierung des Portals legt eine **überarbeitete Informationsarchitektur** auf deren Grundlage eine **konsistente Navigation** und eine **klare, nutzerführende Designsprache** entwickelt werden kann.

Entwicklung eines zentralen Einstiegs in das Portal für alle Nutzer

Erstellung einer Applikation Guideline für alle Anwendungen

Erstellung eines einheitlichen Designs für alle Elemente und Elementgruppen im Portal

Restrukturierung und Streamlining der Informationsarchitektur

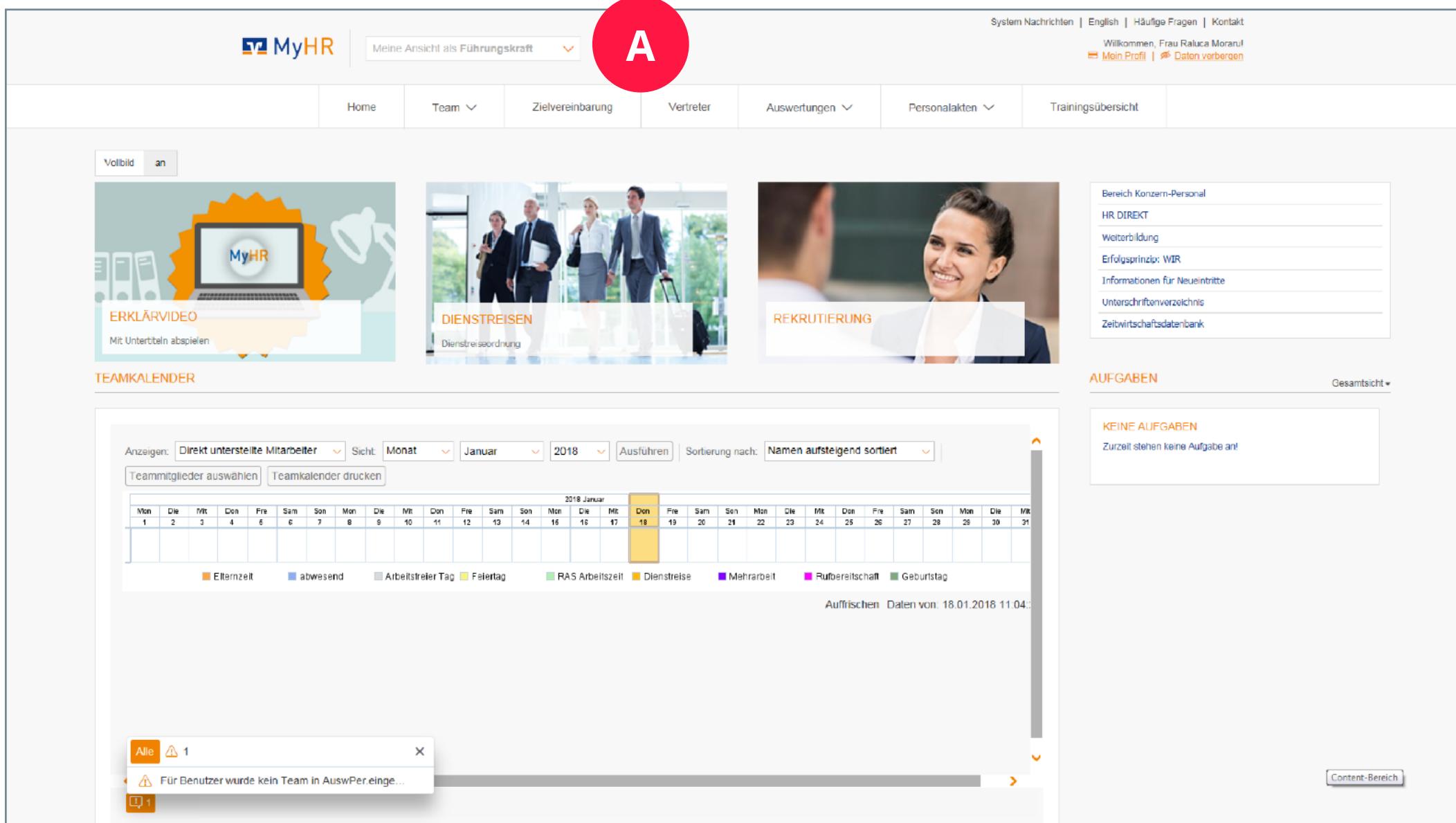
Identifikation der mobilen Use Cases und Optimierung für diese

Zentrale & prominente Verortung von Meldungen und Hinweisen

Neustrukturierung von Informationen entsprechend der tatsächlichen Nutzung

Reduktion der Screens auf das für den Nutzer Wesentliche

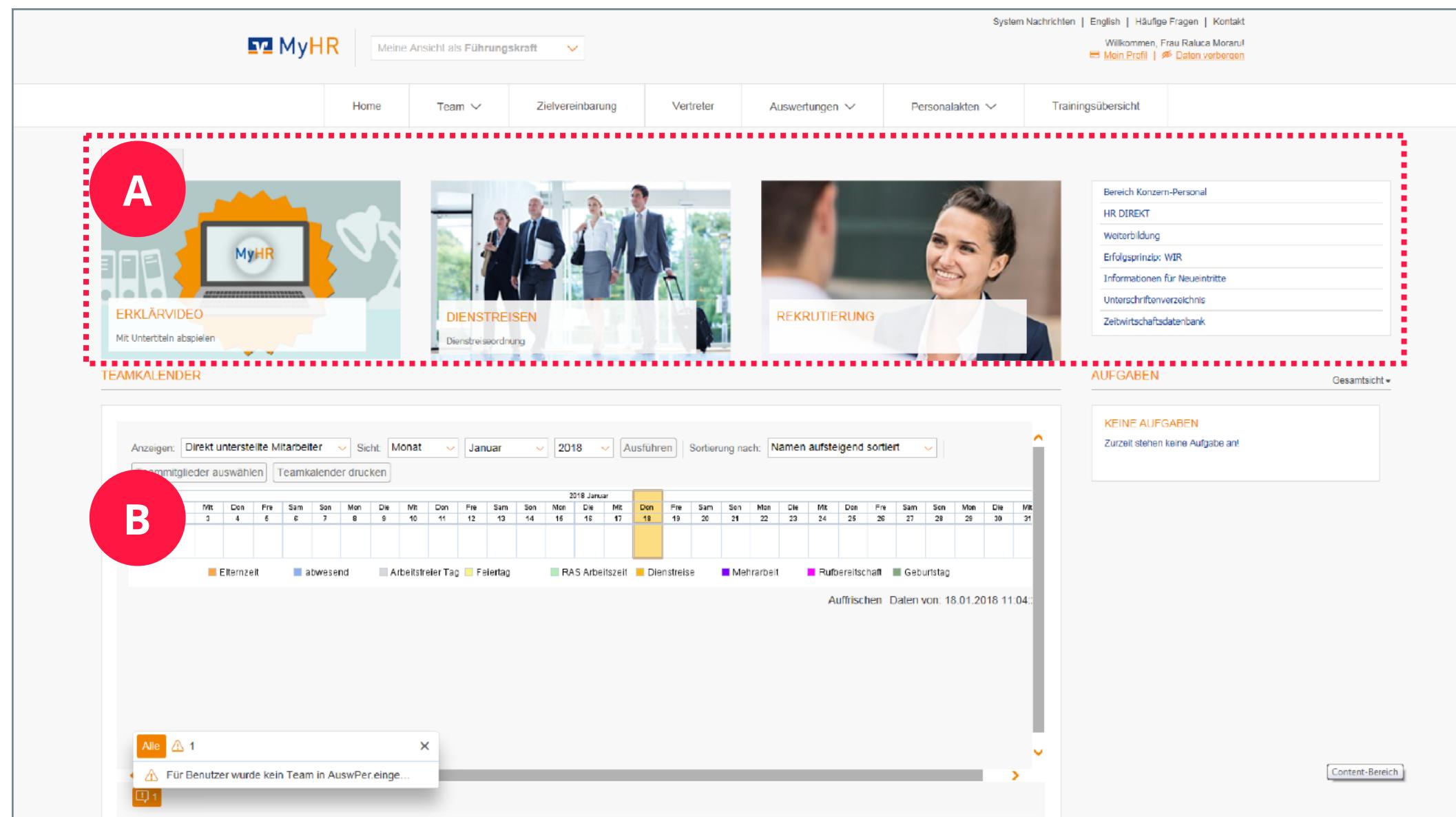
Startseite



Viele Startseiten - viel manuelle Navigation

- Die Startseite ist der zentrale Einstiegspunkt für Nutzer in das MyHR-Portal, die wichtigsten Informationen und Aktionen sollten hier dargeboten werden.
- Aufgrund des aktuellen Rollenkonzeptes, existieren diverse Startseiten zwischen denen Nutzer mit mehreren Rollen manuell navigieren müssen (A).
- Nutzer können sich so nicht effizient einen Überblick verschaffen, es drohen potentiell Zeit- & Informationsverluste

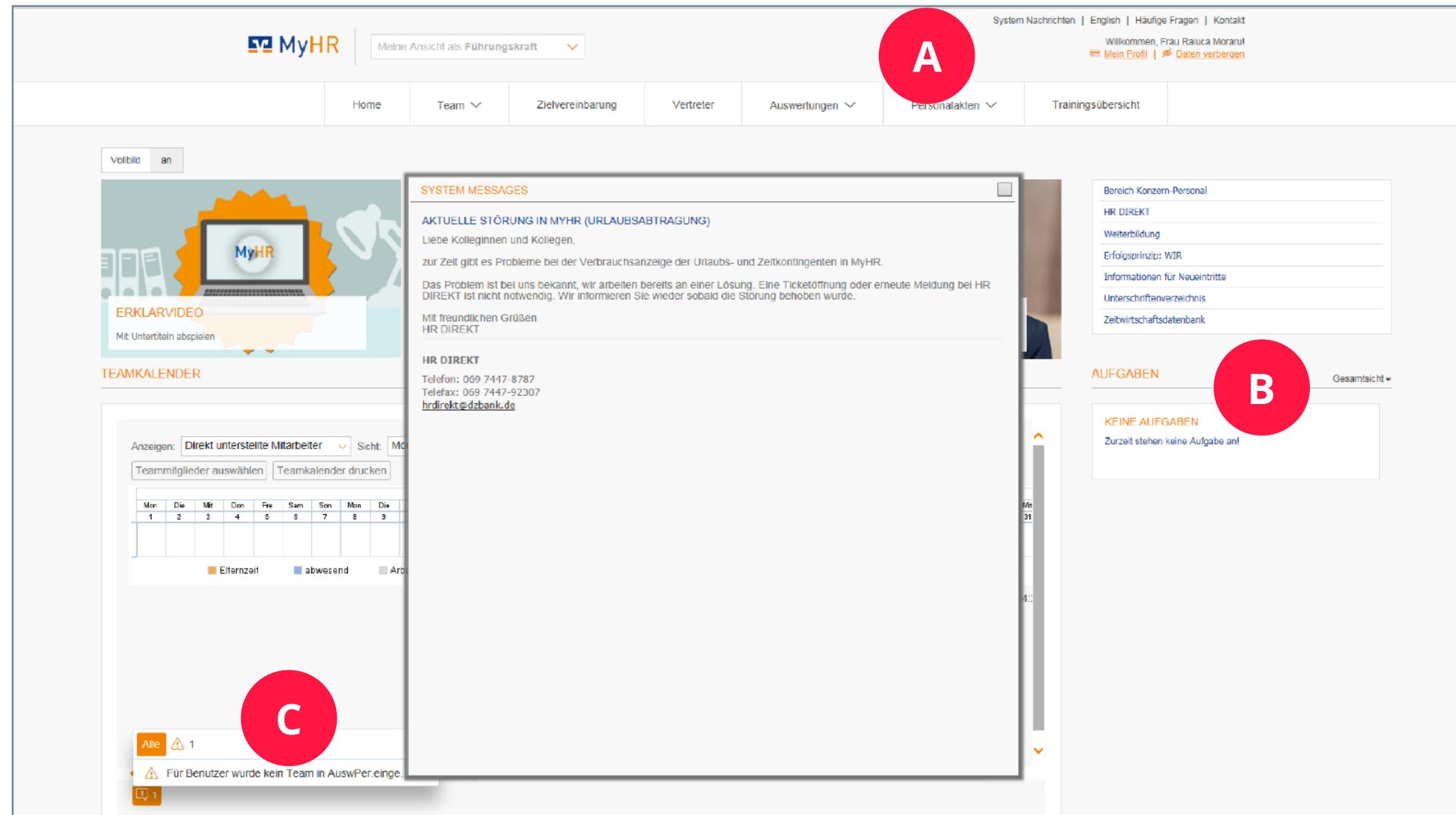
Startseite



Informationspriorisierung problematisch

- Aktuell wird ein großer Teil der Startseite (A) mit statischen Informationen belegt, die selten von Nutzern benötigt werden.
 - Teilweise führen diese erwartungsinkonform wieder aus dem Portal heraus
- Der Teamkalender (B) ist für viele Nutzer die erste sichtbare Anwendung und muss wie viele eingebundene Anwendungen noch manuell gescrollt werden
 - Der Nutzer erhält nur mit viel Nachdruck (Pull-Prinzip) Informationen

Startseite



Keine zentrale Übersicht über wichtige Meldungen

- Es gibt verschiedene Arten von Hinweisen
 - Systemnachrichten (A)
 - Aufgaben (B)
 - Meldungen pro Anwendung (C)
- Diese haben jeweils optisch eine unterschiedliche Anmutung, Interaktionsverhalten und Lokalisation.
 - Bei Anwendungen nur lokal in der Anwendung aufzufinden
 - Systemmeldungen als Pop-Up und Metanavigationspunkt
 - Aufgaben als eigener Contentbereich der Startseite
- Der Nutzer kann sich beim Öffnen der Startseite keinen zentralen Überblick über alle wichtigen Hinweise und Aufgaben verschaffen

Startseite

The screenshot shows the MyHR start page with the following components:

- Header:** MyHR, Meine Ansicht als Führungskraft, System Nachrichten, English, Häufige Fragen, Kontakt, Willkommen, Frau Raluca Moraru, Mein Profil, Daten verbergen.
- Module 1 (Left):** ERKLÄRVIDEO (Mit Untertitel abspielen), DIENSTREISEN (Dienstreiseordnung), REKRUTIERUNG.
- Module 2 (Top Right):** Bereich Konzern-Personal (HR DIREKT, Weiterbildung, Erfolgsprinzip: WIR, Informationen für Neuenritte, Unterschriftenverzeichnis, Zeitwirtschaftsdatenbank).
- Module 3 (Bottom Left):** TEAMKALENDER (Anzeigen: Direkt unterst  rte Mitarbeiter, Sicht: Monat, Januar 2018, Ausführen, Sortierung nach: Namen aufsteigend sortiert). It includes a legend for symbols: Elternzeit (orange), abwesend (blue), Arbeitsfreier Tag (grey), Feiertag (yellow), RAS-Arbeitszeit (green), Dienstreise (yellow), Mehrarbeit (purple), Ruhetagsfahrt (pink), Geburtstag (light green). The calendar shows January 2018 with several yellow squares indicating travel days.
- Module 4 (Bottom Right):** AUFGABEN (Gesamtsicht, KEINE AUFGABEN, Zurzeit stehen keine Aufgabe an!).
- Bottom Bar:** Alle (1), Benutzer wurde kein Team in AuswPer einge..., Content-Bereich.

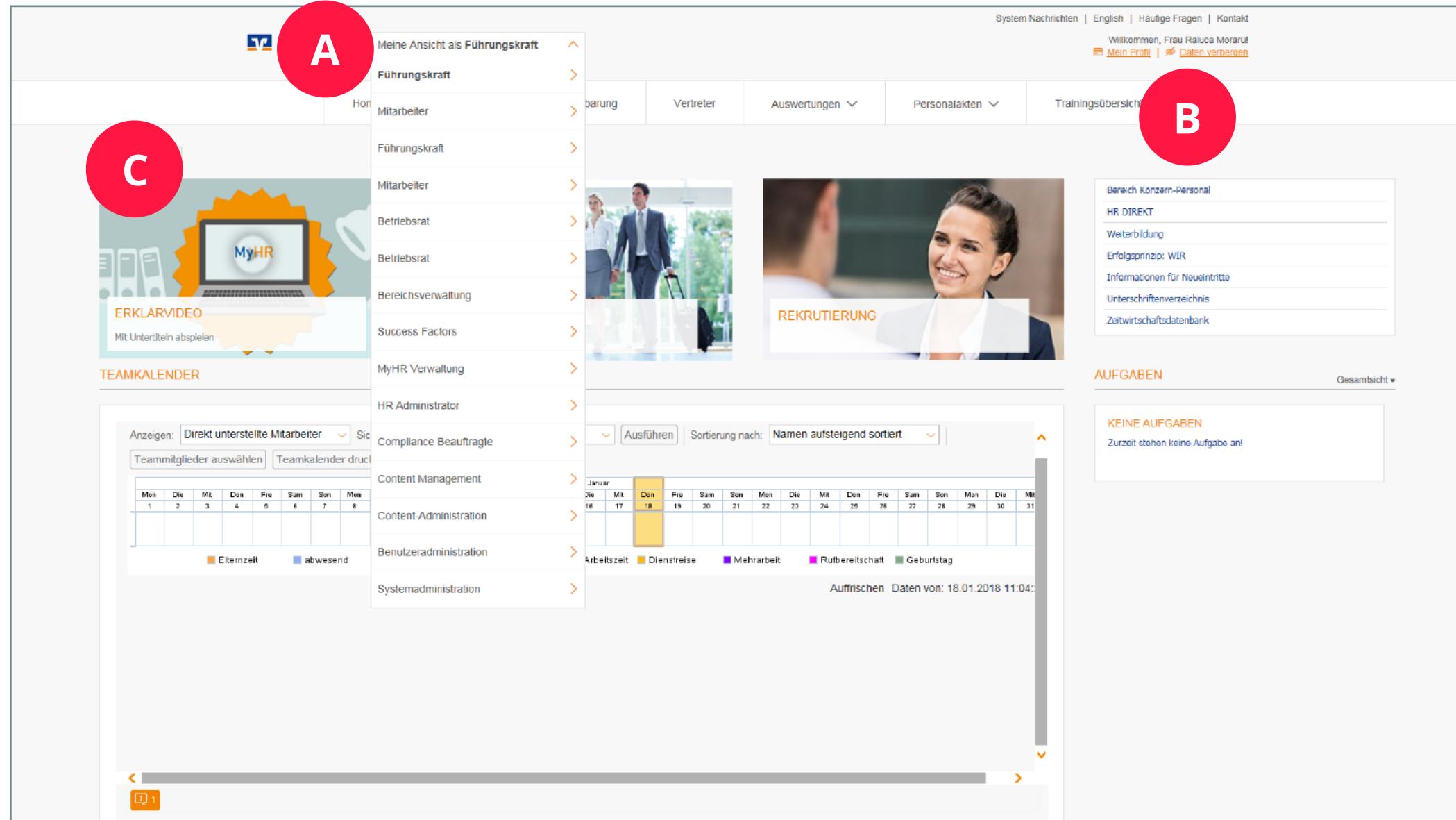
Viel visuelles Rauschen

- Insgesamt befinden sich auf der Startseite viele optische Elemente, die der Nutzer verarbeiten muss und die ihm nur bedingt Mehrwert bei seiner Aufgabenerledigung bringen
 - Es ist schwer wichtige Informationen auf einen Blick zu erkennen
- Hinzu kommt, dass die Informationspriorisierung das schnelle Scannen der Seite zusätzlich erschwert.

Startseite

Issue	Dialogprinzip	Bewertung*	Empfehlung
Viele Startseiten, zwischen denen Nutzer mit mehreren Rollen hin- und hernavigieren müssen.	Individualisierbarkeit Aufgabenangemessenheit	2	Konzeption eines zentralen Einstiegspunktes in das Portal, der dynamisch Informationen entsprechend den Rollen und Rechten des jeweiligen Nutzers bereitstellt.
Informationspriorisierung auf der Startseite ist problematisch. Viel wichtigere Contentbereich ist mit statischen und wenig wichtigen Informationen befüllt.	Aufgabenangemessenheit	2	Informationen auf der Startseite neu priorisieren anhand der tatsächlichen Nutzerbedürfnisse. Zielführend ist hierbei die Frage, welche zentralen Informationen ein Nutzer beim initialen Öffnen des Portals benötigt und erwartet.
Keine zentrale Übersicht über Meldungen und Hinweise.	Lernförderlichkeit Aufgabenangemessenheit	2	Überarbeiten des Konzeptes von Meldungen/Hinweisen/Aufgaben und deren Erreich- und Sichtbarkeit im gesamten Portal (auch über die Startseite hinaus).
Viel visuelles Rauschen auf der Startseite, es ist schwer, sich einen Überblick zu verschaffen oder zu erkennen, was wichtig ist.	Selbstbeschreibungsfähigkeit	1	Reduktion der Startseite auf das Wesentliche, sowohl optisch als auch inhaltlich.
Eingebundene Anwendungen müssen manuell gescrollt werden und nehmen viel Platz ein.	Steuerbarkeit Aufgabenangemessenheit	1	Weniger Anwendungen auf der Startseite einbinden und dafür mehr Übersicht über Kerninformationen aus Anwendungen geben. Absprünge in die für den Nutzer jeweils wichtigsten Anwendungen bereitstellen.

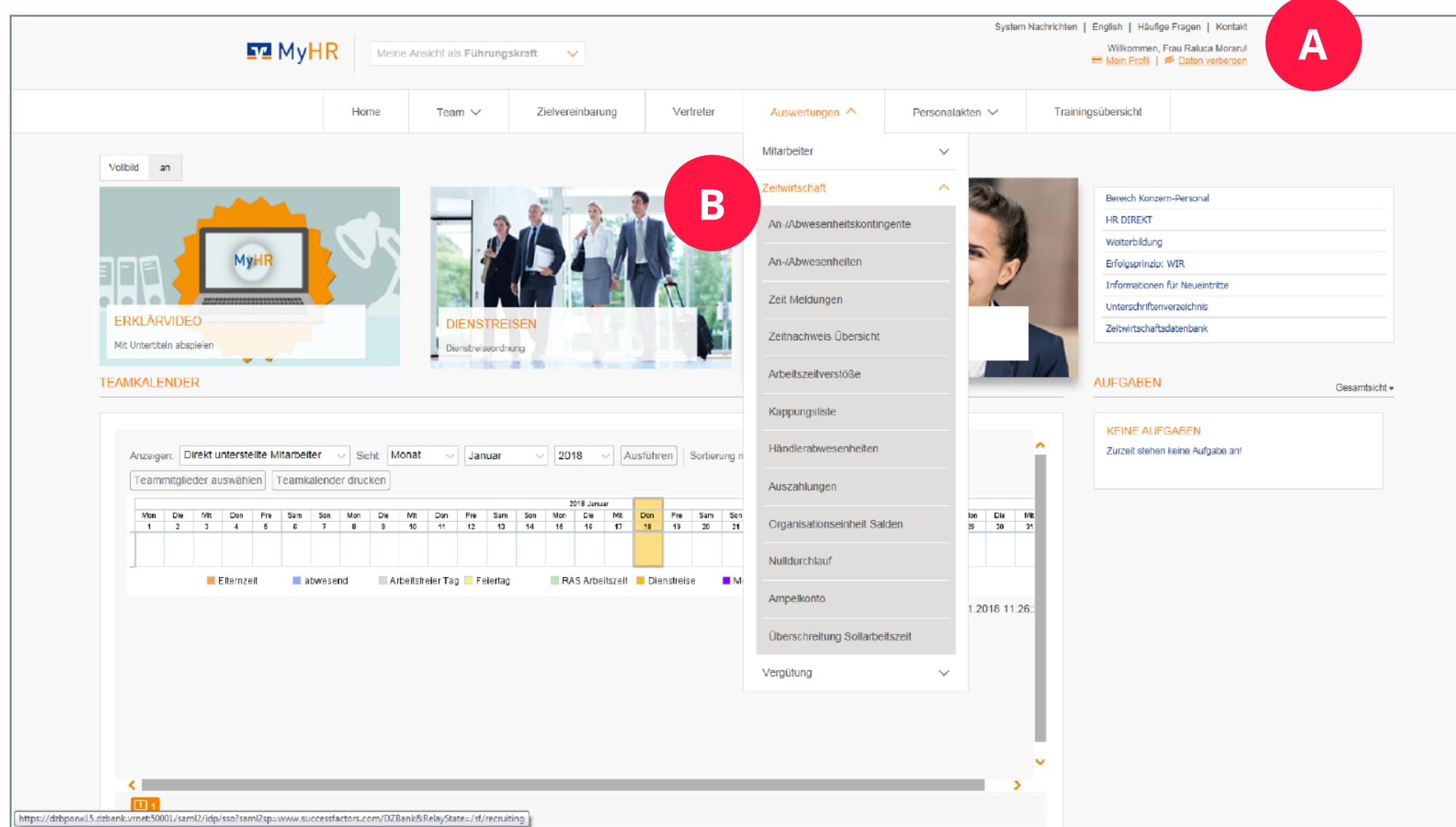
Navigation



Keine konsistente Hauptnavigation (1)

- Das Navigationskonzept des Portals basiert auf dem klassischen SAP Rollenkonzept, in dem der Nutzer manuell seine Rolle wählt und wechselt (A).
- In Abhängigkeit von der gewählten Rolle verändert sich auch die Hauptnavigation deutlich (B)
- Beide Punkte erschweren die Navigation für Nutzer erheblich, da sich wichtige Orientierungspunkte somit immer wieder verschieben
- Generell ist es oftmals schwer für den Nutzer zu wissen, wo genau er sich im Portal befindet, da es weder Seitenüberschriften noch Breadcrumbs oder andere Indikatoren gibt (C)

Navigation



Keine konsistente Hauptnavigation (2)

- Tieferführende Navigationspunkte der Hauptnavigation (B) müssen jeweils manuell geöffnet werden
 - Es ist nicht möglich, sich schnell einen Überblick über wichtige Navigationspunkte zu verschaffen
 - Obwohl vor allem auf Desktop-PCs genügend Platz für eine vollflächige Anzeige vorhanden wäre
- Einen weiteren Navigationsblock stellt die Header-Navigation dar (A), die mehr zum visuellen Rauschen der Seiten als zur Navigation beiträgt
 - Teilweise sind die Funktionen an anderen Stellen wichtiger (kontextsensitive Anzeige) oder könnten zusammengelegt werden (Streamlining)

Navigation

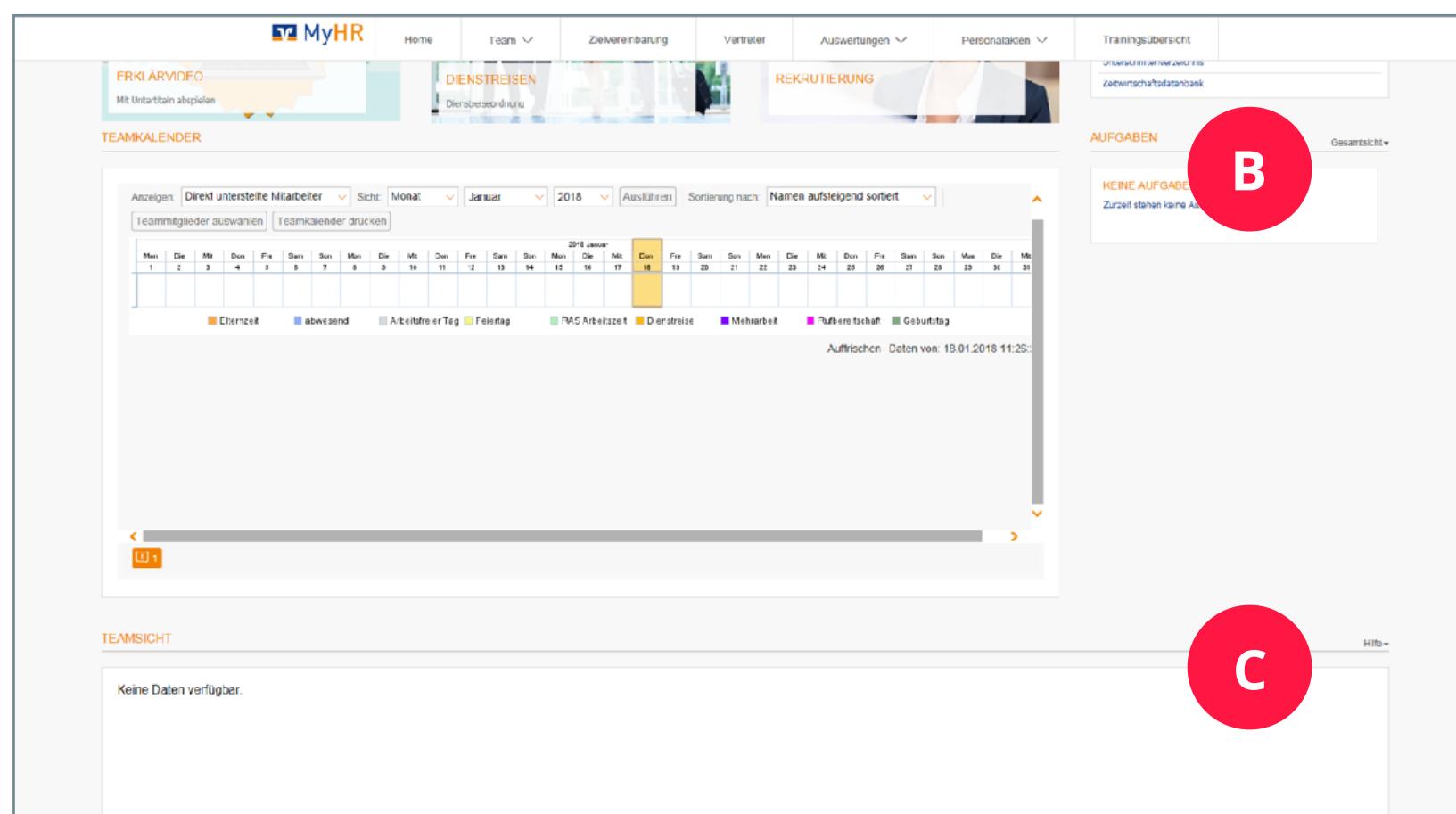
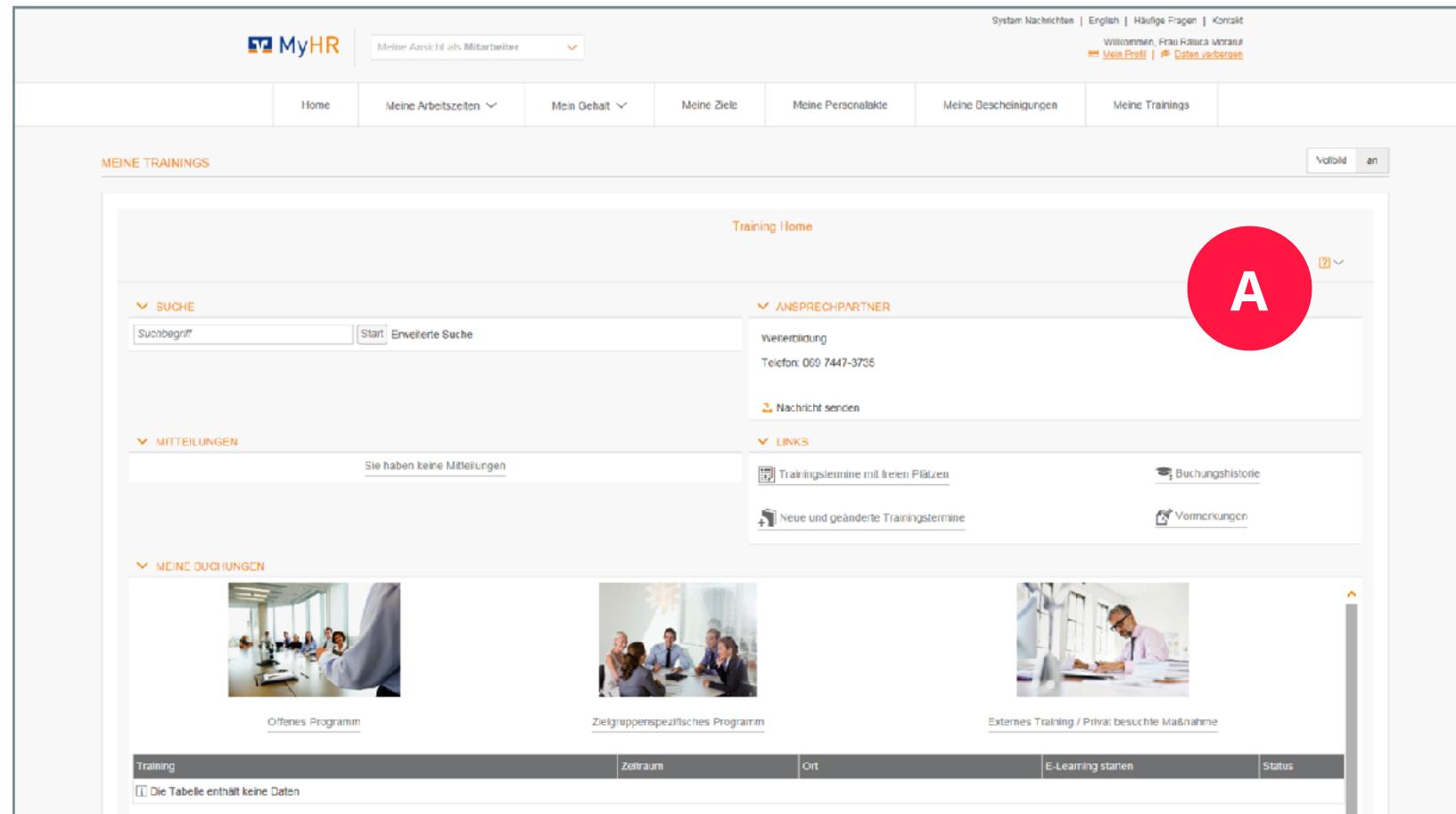
The screenshot shows a user profile page from a system named 'MyHR'. At the top, there's a navigation bar with links like 'Home', 'Team', 'Zielvereinbarung', 'Vertreter', 'Auswertungen', 'Personalakte', and 'Trainingsübersicht'. Below the navigation, there are several sections each containing an 'Accordion' control:

- A:** A section titled 'PERSÖNLICHE DATEN' which is currently expanded. It contains a placeholder icon and the message 'Keine Daten verfügbar'.
- B:** A section titled 'ANSCHRIFTEN' which is currently collapsed. It has a placeholder message 'Keine Daten verfügbar' and a 'Hinzufügen' button.
- Other collapsed sections include 'BANKVERBINDUNG', 'ESS-EINSTELLUNGEN ENTGELTNACHWEIS', and 'BAFIN INFORMATIONEN', each with their own placeholder messages.

Übermäßige Verwendung von Akkordeon-Controls

- Auf Inhaltsseiten und in Anwendungen wird viel mit Akkordeon-Controls gearbeitet (A) (B)
- In den meisten Fällen bieten diese wenig Mehrwert, da kein Platz eingespart wird und tragen so nur zu weiterem visuellen Rauschen im Portal bei

Navigation



Inkonsistente Verwendungen von Navigationsfunktionen

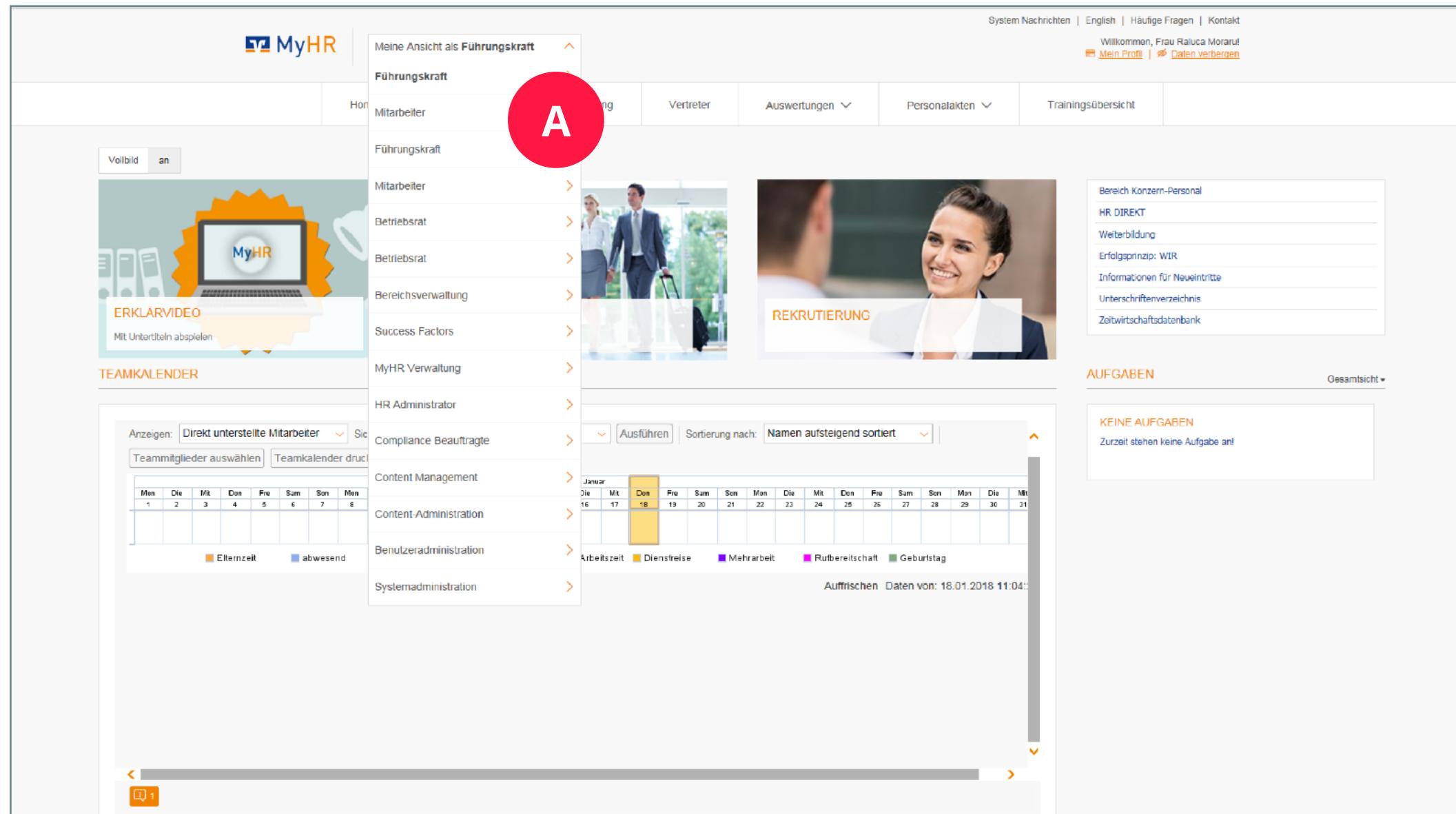
- Die Verwendung von Funktionen ist inkonsistent gehalten. So haben unterschiedliche Funktionen dieselbe Anmutung (B) (C) und umgekehrt gleiche Funktionen ein unterschiedliches Aussehen (A) (C)
- Dies erschwert die Erlernbarkeit des Systems durch Nutzer und reduziert das Vertrauen in die Verlässlichkeit des Systems
- Teilweise haben Aktionen auch die Anmutung anderer erlernter Aktionen, die Nutzer aus dem Portal oder anderen Systemen kennen (B)
 - Die Aufgabenübersicht erscheint wie ein Akkordeon-Control (C), legt aber ein völlig anderes Interaktionsverhalten an den Tag

Navigation

Issue	Dialogprinzip	Bewertung*	Empfehlung
Hauptnavigation verändert sich gravierend je nach ausgewählter Rolle des Nutzers.	Lernförderlichkeit Steuerbarkeit	2	Rollen im Backend regeln, jeder Nutzer bekommt automatisch angezeigt, worauf er Zugriffsrechte hat. Dies resultiert in einer Hauptnavigation, die dem Nutzer als Fixstern dienen kann und die das Erlernen des Portals vereinfacht.
Erschwerte Orientierung auf Seiten, da oftmals Indikatoren fehlen, wo genau sich der Nutzer befindet.	Selbstbeschreibungsfähigkeit	1	Einführen von sinnvollen Indikatoren zur Orientierung der Nutzer wie z.B. konsistente Seitenüberschriften, Hervorhebung des aktuell gewählten Navigationspunktes in der Hauptnavigation.
Second Level Navigationspunkte müssen manuell ein- und ausgeklappt werden in der Hautnavigation.	Lernförderlichkeit Aufgabenangemessenheit	1	Tiefe der Hauptnavigation neu gestalten mit einem Navigationskonzept, das es erlaubt, sich schnell einen Überblick zu verschaffen und das die Fläche des Screens angemessen ausnutzt (z.B. Megamenü).
Metavigation ist schwer wahrnehmbar und erzeugt visuelles Rauschen auf dem Screen.	Erwartungskonformität	1	Funktionen der Metavigation neu überdenken, ggf. kontextsensitiv anbieten wie z.B. im Fall der Hilfe-Funktion oder mit anderen Funktionen zusammenlegen wie z.B. die Systemmeldungen.
Oftmals werden Akkordeon-Controls auf zahlreichen Seiten und Anwendungen verwendet, ohne einen Mehrwert zu bieten und zeitgleich die Menge an Elementen auf dem Screen zu erhöhen.	Aufgabenangemessenheit	2	Sachgemäßer Einsatz von Akkordeon-Controls, wo sie sinnvoll sind (z.B. FAQs), Verzicht auf Akkordeons-Controls, wo sie keinen Mehrwert bieten (z.B. Profilseite). Inhalte entsprechend dem vorhandenen Platz skalieren, um gewonnenen Platz durch Reduktion eines Elementes auch auszunutzen.
Navigationselemente werden inkonsistent verwendet, der Nutzer kann sich nicht darauf verlassen, was für eine Aktion er beim Klicken auslöst.	Steuerbarkeit Lernförderlichkeit Erwartungskonformität	2	Konsistente Verwendung von Navigationselementen. Dasselbe Aussehen eines Elementes sollte immer dasselbe Verhalten dieses Elementes bedingen (das Gleiche gilt auch für den umgekehrten Fall).

*Ratingskala: 3 - Schweres Problem 2 - Mittelschweres Problem 1 - Leichtes Problem 0 - Verbesserungsvorschlag

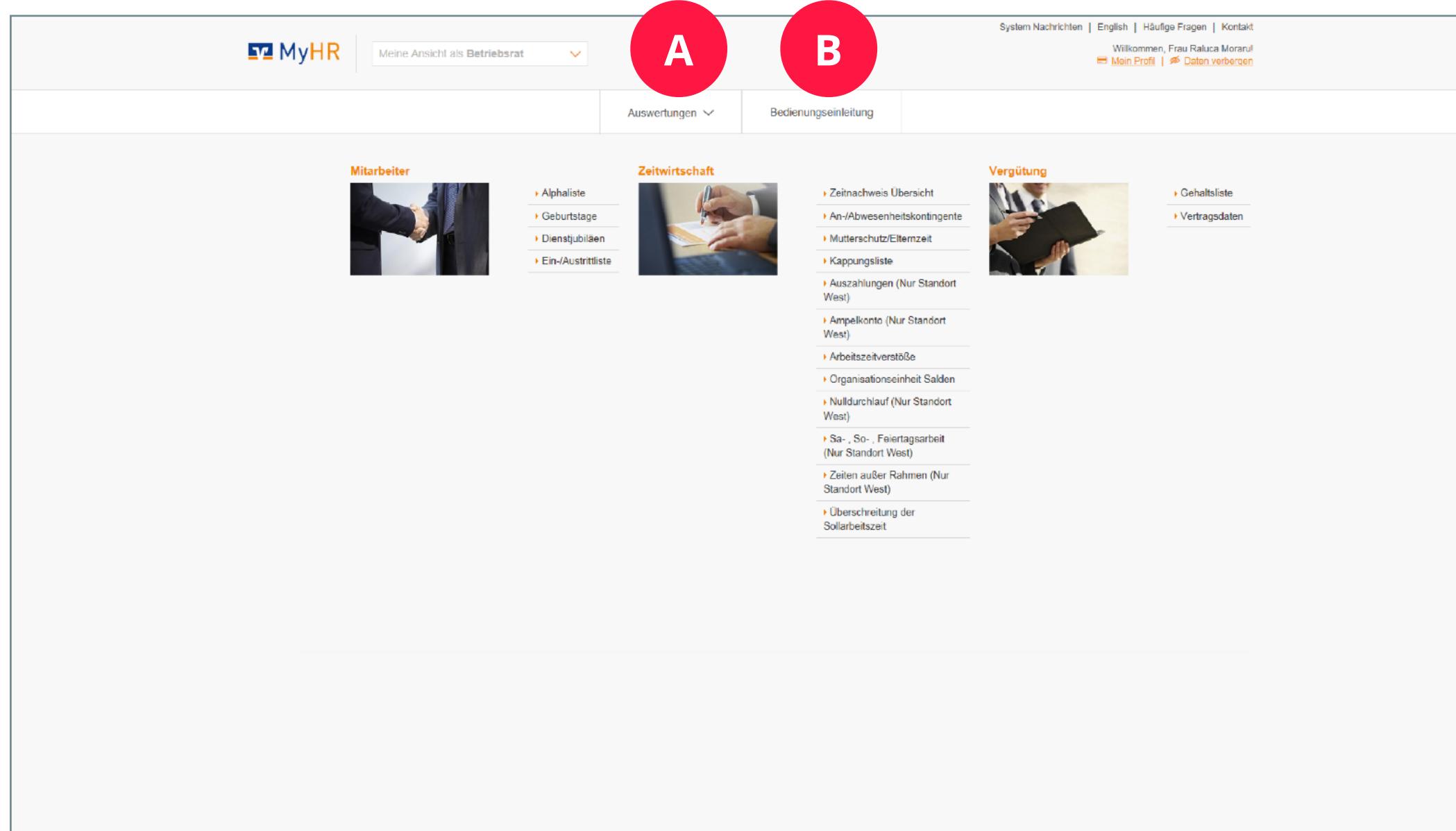
Informationsarchitektur



Viele Informationsarchitekturen - viel Lernaufwand

- Die Informationsarchitektur ist für verschiedene Nutzergruppen getrennt, was sich in der Navigation widerspiegelt (A).
 - Da ein Nutzer mehrere Rollen inne haben kann, muss dieser im schlimmsten Falle diverse Informationsstrukturen verinnerlicht haben.
- Die Wordings innerhalb der Informationsarchitektur sind nicht immer ideal
 - In der Rolle „Mitarbeiter“ ist es nicht nötig immer das Personalpronomen „Mein“ vor jeden Hauptnavigationspunkt zu setzen
 - Manche Wordings sind schwer zu differenzieren wie z.B. „Mein Profil“ vs. „Mitarbeiterprofil“, welche sich beide unter „Mein Profil“ aufrufen lassen

Informationsarchitektur



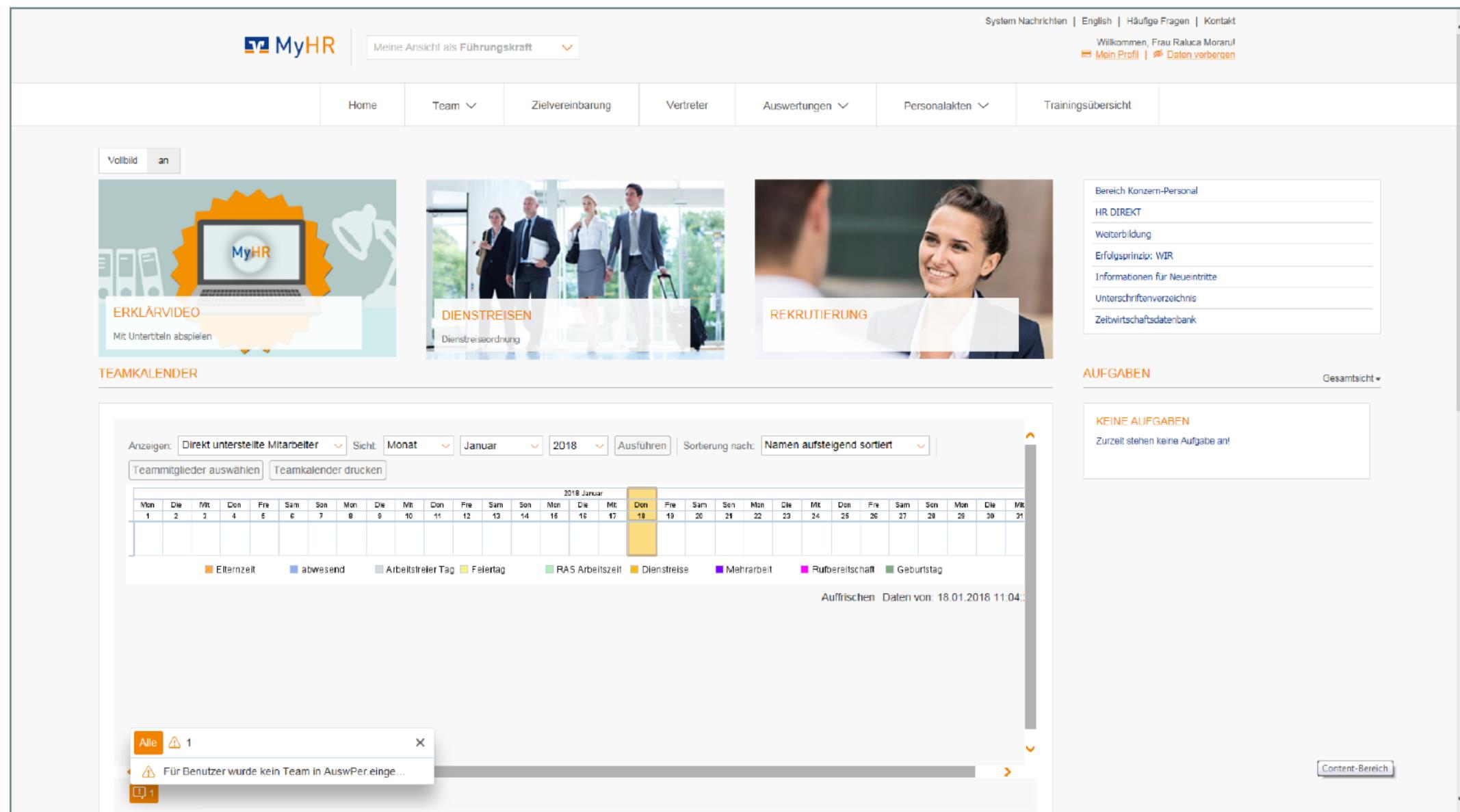
Vermeidbare Komplexität

- Teilweise bedingt die Informationsarchitektur eine zusätzliche Navigationskomplexität im Portal, die vermieden werden könnte
 - Die Rolle „Betriebsrat“ verfügt ausschließlich über einen Navigationspunkt, den auch Führungskräfte haben (A) und einen Hilfesymbol (B), der unter normalen Gesichtspunkten keinen Hauptnavigationspunkt darstellen sollte

Informationsarchitektur

Issue	Dialogprinzip	Bewertung*	Empfehlung
Viele separate Informationsarchitekturen, teilweise mit Überschneidungen, in denen sich Nutzer zurechtfinden müssen.	Lernförderlichkeit Aufgabenangemessenheit Erwartungskonformität	2	Überarbeitung und Zusammenlegung der Informationsarchitektur, hierdurch werden Redundanzen und zu lernende Navigationspunkte für den Nutzer eliminiert. Zudem kann hierdurch die Navigation (wie z.B. Rollenwechsler) verschlankt werden, was wiederum die gesamte Optik der Seite positiv beeinflusst.
Wordings sind teilweise redundant oder unklar.	Lernförderlichkeit	1	Wordings entsprechend der Nutzersprache und allgemeiner Sprachkonventionen überarbeiten.

Design



Inkonsistentes Design erschwert Orientierung für den Nutzer

- Insgesamt findet sich ein sehr inkonsistentes Design im MyHR-Portal, was sowohl den optischen Anschein als auch die Orientierung des Nutzers negativ beeinflusst
- Diverse Elemente sind nicht konsistent
 - Schriftgrößen
 - Schriftfarben
 - Buttonstylings
 - Abstände
 - Grids

Design

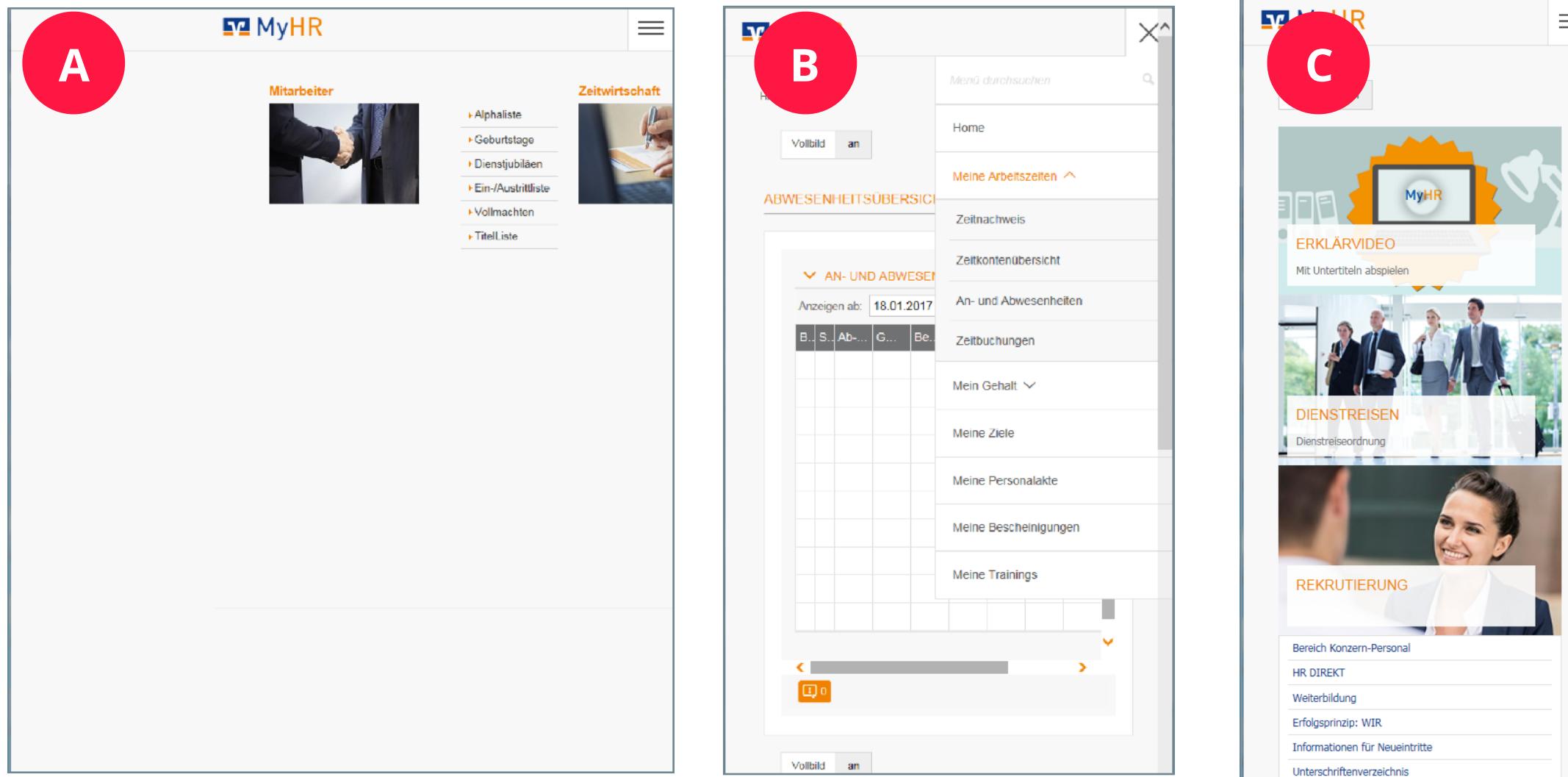
Eingebettete Anwendungen entsprechen nicht Portaldesign

- Der Gesamteindruck des Portals wird immer wieder durch völlig unterschiedlich aussehende Anwendungen gestört.
- Es gibt kein konsistentes Aussehen oder Bedienungen über alle Anwendungen hinweg
- Der durchschnittliche Nutzer differenziert nicht zwischen dem Portal und eingebetteten Anwendungen
- Selbst ein neu designtes Portal könnte von Nutzern negativ bewertet werden, da die Anwendungen vom Nutzer als Teil des Portals wahrgenommen werden und teilweise einen optischen Störfaktor darstellen

Design

Issue	Dialogprinzip	Bewertung*	Empfehlung
Inkonsistentes Design des Portals.	Lernförderlichkeit	1	Entwicklung einer neuen und konsistenten Designsprache, die den Nutzer führt und in seiner Orientierung unterstützt.
Anwendungen sind in ihrem Aussehen und Verhalten sowohl untereinander als auch im Verhältnis zum Portal inkonsistent und widersprüchlich.	Lernförderlichkeit	2	Anwendungsguideline erstellen, nach der Applikationen für das Portal optisch und funktional erstellt werden müssen. Dies stellt sicher, dass alle Applikationen sich dem Look & Feel des Portals anpassen und gleichzeitig wird die Steuerung aller Applikationen für Nutzer leichter erlernbar (z.B. wo sind wichtige Bedienelemente einer Applikation).

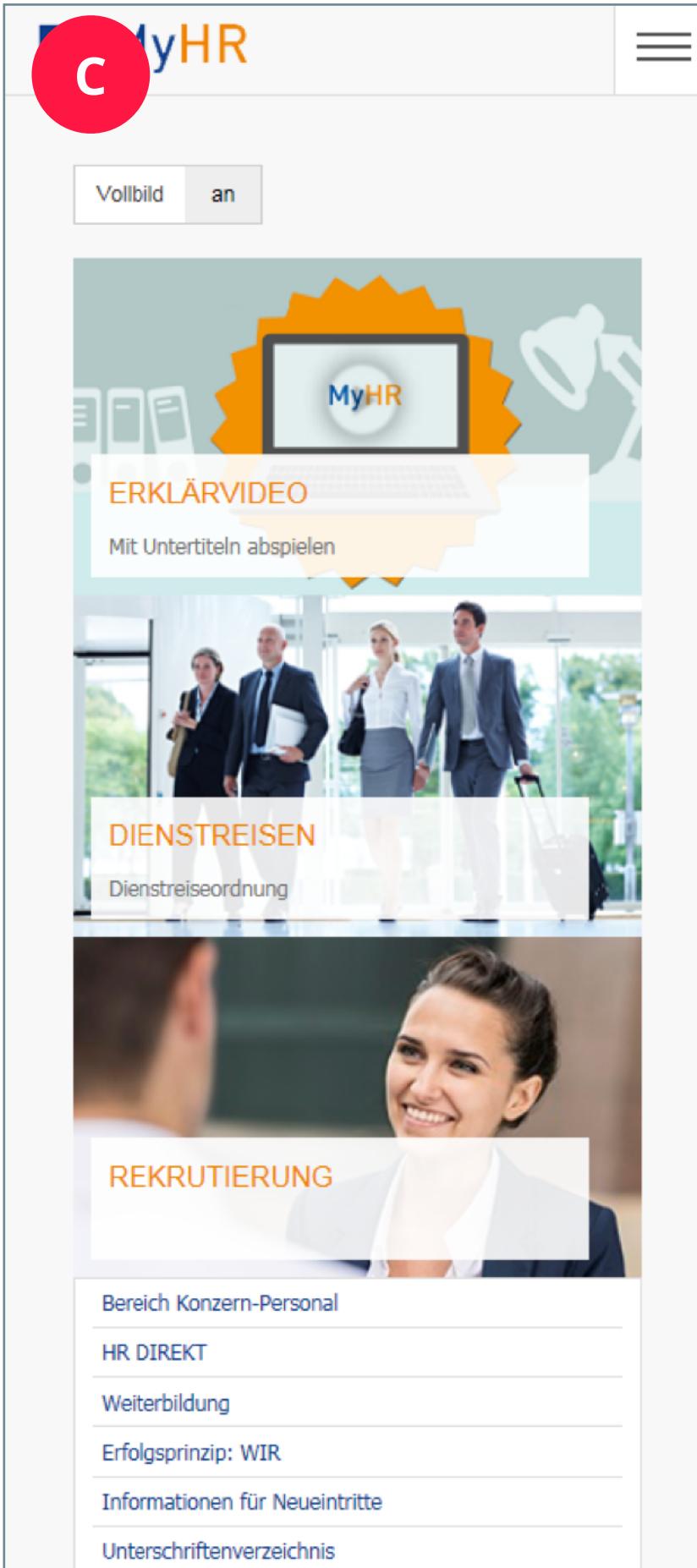
Mobile Nutzung



Responsivität nur in Teilen

- Die Grundstruktur des Portals ist bereits heute responsiv und passt sich an verschiedene Auflösungen von Endgeräten an.
 - Allerdings verschwinden je nach Screengröße zur Zeit wichtige Bedienelemente (A) wie z.B. der Rollenwechsler
 - Oder es werden neue Elemente eingeführt wie z.B. eine Suche im Menü (B)
- Auch sind diverse Seiten (A) und Anwendungen (B) gar nicht oder nur bedingt responsiv in ihrer Darstellung, was das Arbeiten mit diesen maßgeblich erschwert

Mobile Nutzung



Ungünstige Designentscheidungen kumulieren sich mobil

- Ungünstige Entscheidungen in Design/Navigation/Informationsarchitektur haben im mobilen Kontext noch gravierendere Auswirkungen
 - So besteht die Startseite fast komplett aus den statischen und selten benutzen Informationen (C) für Smartphone Nutzer
- Insgesamt kann die mobile Nutzung des Portals als mühsam für den Nutzer betrachtet werden

Mobile Nutzung

Issue	Dialogprinzip	Bewertung*	Empfehlung
Die Grundstruktur des Portals wird teilweise im mobilen Kontext verändert (wichtige Elemente verschwinden oder neue werden hinzugefügt).	Erwartungskonformität Lernförderlichkeit	1	Trotz Responsivität sollten Funktionen und Elemente in allen Zuständen des Portals konsistent verwendet werden (auch wenn sie skaliert sind). Die Überarbeitung der Grundstruktur des Portals (Informationsarchitektur und Navigation) wird sich automatisch positiv in der mobilen Darstellung niederschlagen.
Viele Anwendungen und Seiten sind nur bedingt responsiv, was das Arbeiten auf kleinen Bildschirmen bedeutend erschwert.	Aufgabenangemessenheit	3	Alle Elemente des Portals sollten einheitlich responsiv sein, sonst ergibt sich ein sehr inkonsistenter Eindruck für den Nutzer.
Das mobile Arbeiten mit dem Portal ist insgesamt kaum möglich zur Zeit.	Aufgabenangemessenheit	3	Eruieren, welche Funktionen des HR-Portals Nutzer mobil aufrufen und warum, Optimierung des Portals für diese mobilen Use Cases. Ggf. ist eine Anknüpfung/ Erweiterung der bestehenden App „Mobile Companion“ möglich.

Use Case: Händlerabwesenheit

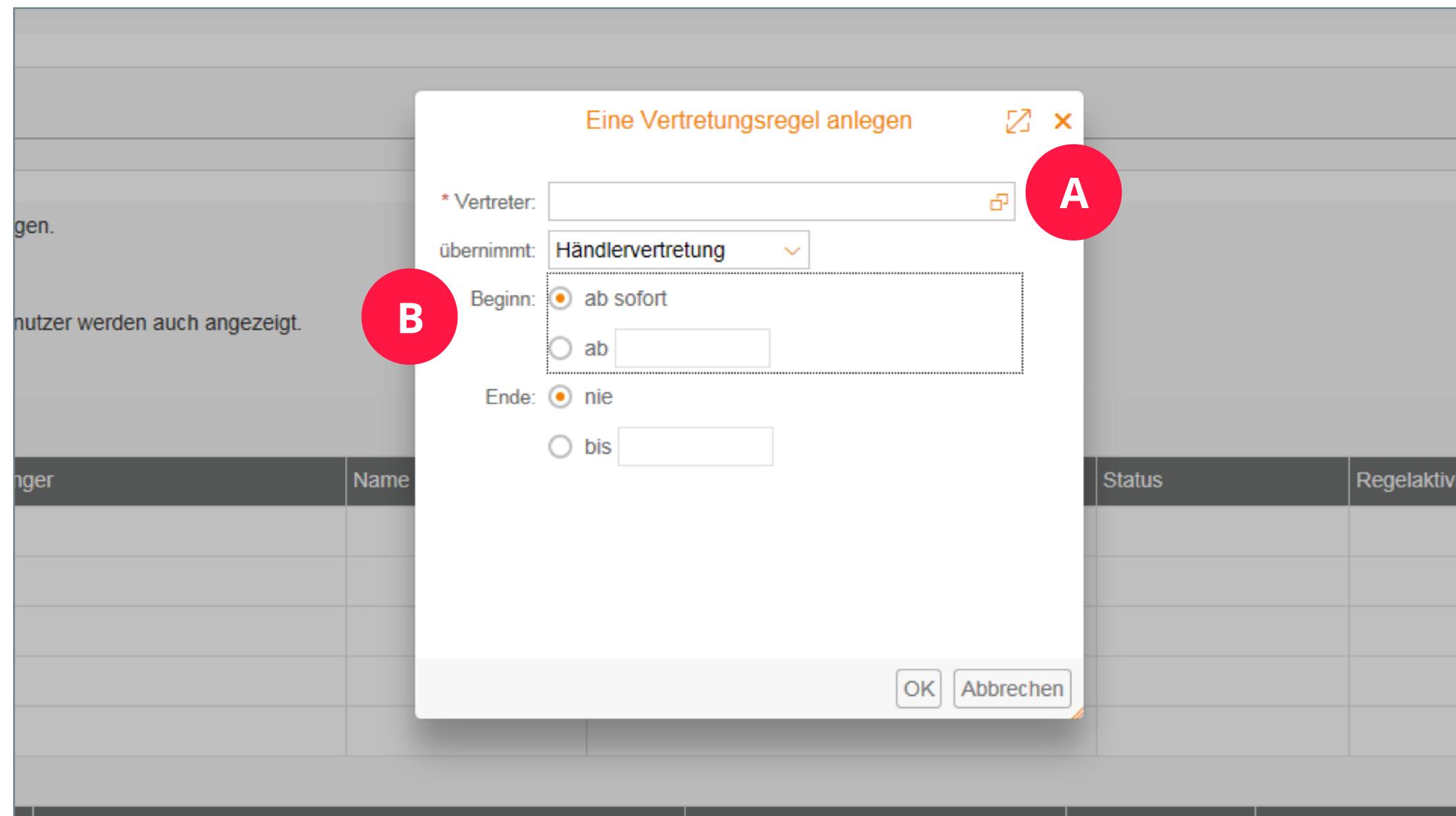
The screenshot shows a web-based HR application with a navigation bar at the top. The main content area is titled 'HANDLERVERTRETUNG'. It contains three distinct sections:

- A:** A large, rounded rectangular button with a white background and a thin black border. Inside, there is text and small icons. Below it is a toolbar with buttons labeled 'Regeln anlegen', 'Löschen', and 'Aktualisieren'.
- B:** A toolbar with several buttons, one of which is highlighted in blue.
- C:** Two separate tables. The top table is titled 'Hier können Sie Händlerabwesenheitsvertreter pflegen.' and lists columns: 'Aufgaben', 'Empfänger', 'Name', 'Vertretungsart', 'Status', and 'Regelaktivierung'. The bottom table is titled 'Vertretungsregeln anderer Benutzer' and lists columns: 'Aufgaben', 'Name', 'Aufgabenverantwortlicher', 'Vertretungsart', 'Status', and 'Übernahme der Vertretung'.

Keine Handlungsleitung für den Nutzer

- Vertretungen können über die Händlervertretung erstellt werden.
- Der Nutzer wird zu Beginn mit mehreren ausformulierten Sätzen konfrontiert (A), anstelle einer simplen Handlungsleitung wie z.B. einem hervorgehobenen Call-to-Action Button mit sprechendem Namen „Vertretung anlegen“ (B)
- In zwei getrennten tabellarischen Übersichten (C) werden dem Nutzer eigene und fremde Vertretungen angezeigt, in Kombination mit der Buttonleiste (B) ist es schwer, wichtige Informationen zu filtern oder die Auswirkungen von Nutzeraktionen Inhalten zuzuordnen

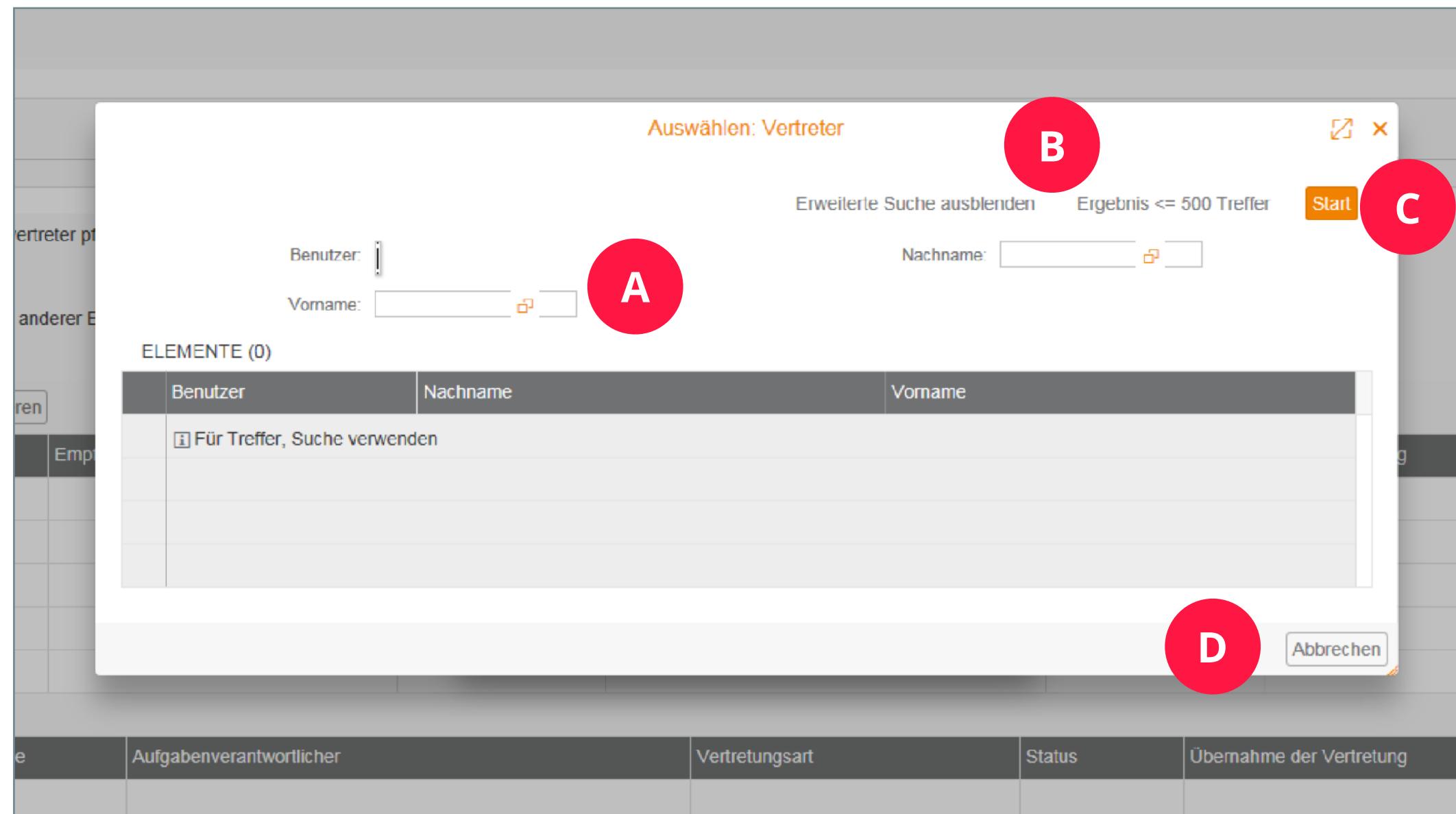
Use Case: Händlerabwesenheit



Vertretungszeitraum-Auswahl leicht unübersichtlich

- Nach Klick auf „Regel anlegen“ öffnet sich links abgebildete Lightbox
 - Insgesamt gibt es über das Portal hinweg verschiedene Lightboxtypen, die genutzt werden, was zu weiterer Inkonsistenz beiträgt (vgl. Startseite)
- Der Dialog an sich ist insgesamt zweckmäßig, die Auswahl des Vertretungszeitraums ist leicht unübersichtlich (B)
- Über den Klick auf das Icon innerhalb des Vertreter-Feldes (A) gelangt man zur Vertreter-Auswahl

Use Case: Händlerabwesenheit



Komplizierte Vertreterauswahl

- Der „Auswählen: Vertreter“-Dialog gestaltet sich unverhältnismäßig kompliziert und unübersichtlich für eine recht überschaubare Interaktion
- Die Eingabefelder erscheinen beliebig über den Bildschirm verteilt (A), was das schnelle Scannen des Screens für Nutzer erschwert
- Der Nutzer hat verschiedene Interaktionsmöglichkeiten auf dem Screen (B) (C) (D), welche alle unterschiedlich aussehen, an verschiedenen Stellen verortet sind und teilweise die Anmutung von nicht-interaktiven Elementen haben (B)

Use Case: Händlerabwesenheit

Issue	Dialogprinzip	Bewertung*	Empfehlung
Die Anwendung konfrontiert den Nutzer mit viel Einleitungstext.	Lernförderlichkeit	1	Handlungsleitung durch klare Call-to-Action (z.B. hervorgehobene Aktionen mit eindeutigen Wordings). Progressive Bereitstellung von Informationen im Nutzungsfluss anstatt den Nutzer mit Fließtext zu konfrontieren.
Das Zusammenspiel von Buttons und angezeigten tabellarischen Inhalten ist nicht auf den ersten Blick ersichtlich.	Aufgabenangemessenheit	1	Überarbeiten der Informationsstruktur der Anwendung, entlang der Leitfragen: Welche Informationen benötigt der Nutzer normalerweise primär und welche Aktionen führt er hauptsächlich aus?
Es erfolgt keine Handlungsleitung für den Nutzer, die Primäraktion der Anwendung ist nicht sofort klar ersichtlich.	Aufgabenangemessenheit	1	Durch klare Call-to-Actions (z.B. hervorgehobener Button für Primäraktion) den Nutzer durch die Anwendung führen.
Die Datumsauswahl für den Vertretungszeitraum ist aufgrund der Anordnung der Elemente leicht verwirrend.	Aufgabenangemessenheit	1	Reduktion der Elemente über z.B. progressives Anzeigen von Datumselementen entsprechend der Nutzerauswahl.
Der „Vertreter auswählen“-Dialog erzeugt unnötige Komplexität durch inkonsistente Platzierung von Elementen und undeutliche Kenntlichmachung von (Primär-)Aktionen	Aufgabenangemessenheit Lernförderlichkeit	2	Dialog auf das Wesentliche reduzieren ggf. als Live Search in vorhergehenden Dialog einführen. Zugehörige Aktionen auf selben Ebenen verorten. Interaktive Elemente sollten als solche kenntlich sein konsistent zur restlichen Erscheinung des Portals.

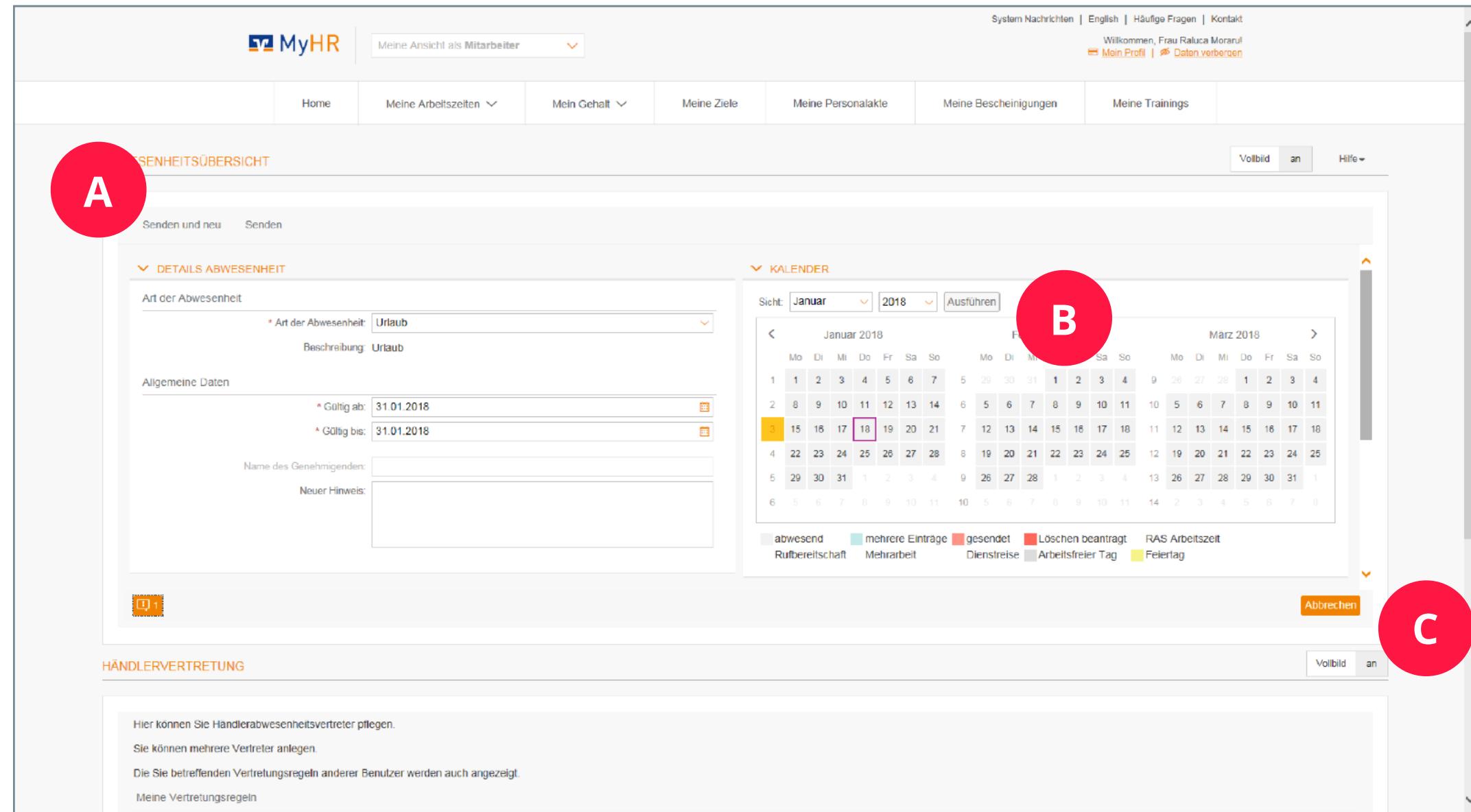
Use Case: Abwesenheit eintragen

The screenshot shows the 'ABWESENHEITSÜBERSICHT' (Absence Overview) page in the MyHR application. At the top, there's a main header 'MyHR' and a dropdown 'Meine Ansicht als Mitarbeiter'. Below it is a navigation bar with links like 'Home', 'Meine Arbeitszeiten', 'Mein Gehalt', 'Meine Ziele', 'Meine Personalakte', 'Meine Bescheinigungen', and 'Meine Trainings'. The main content area has a title 'ABWESENHEITSÜBERSICHT' with a red circle labeled 'A' over it. Below it is a sub-header 'AN- UND ABWESENHEITEN IM ÜBERBLICK' with a red circle labeled 'B' over it. There are two buttons: 'Neu' (New) and 'Ausführen' (Execute). A date filter 'Anzeigen ab: 18.01.2017' is present. A table follows, with its first row highlighted in dark grey and red circles labeled 'C' and 'D' over the 'Bearbeiten' and 'Ausführen' columns respectively. The table has columns for Bearbeiter, Stormieren, Ab-/Anwesenheitsart, Gültig ab, Beginn Uhrzeit, Gültig bis, Ende Uhrzeit, Bearbeiter, Stellvertreter, and Status.

Viele Elemente - wenig Übersichtlichkeit

- Der Nutzer kann direkt über die Startseite oder über den entsprechenden Eintrag in der Hauptnavigation Abwesenheiten eintragen.
- Es entsteht viel visuelles Rauschen durch redundante Überschriften (A) (B)
- Buttons für Aktionen sehen unterschiedlich aus und sind an verschiedenen Stellen verortet (C) (D)
 - Die primäre Aktion „Neu“ ist optisch kaum von der Teilüberschrift (B) zu unterscheiden
 - Die listenbezogene Aktion „Ausführen“ ist in einem optisch gänzlich anderen Look & Feel gehalten als der Rest der Anwendung

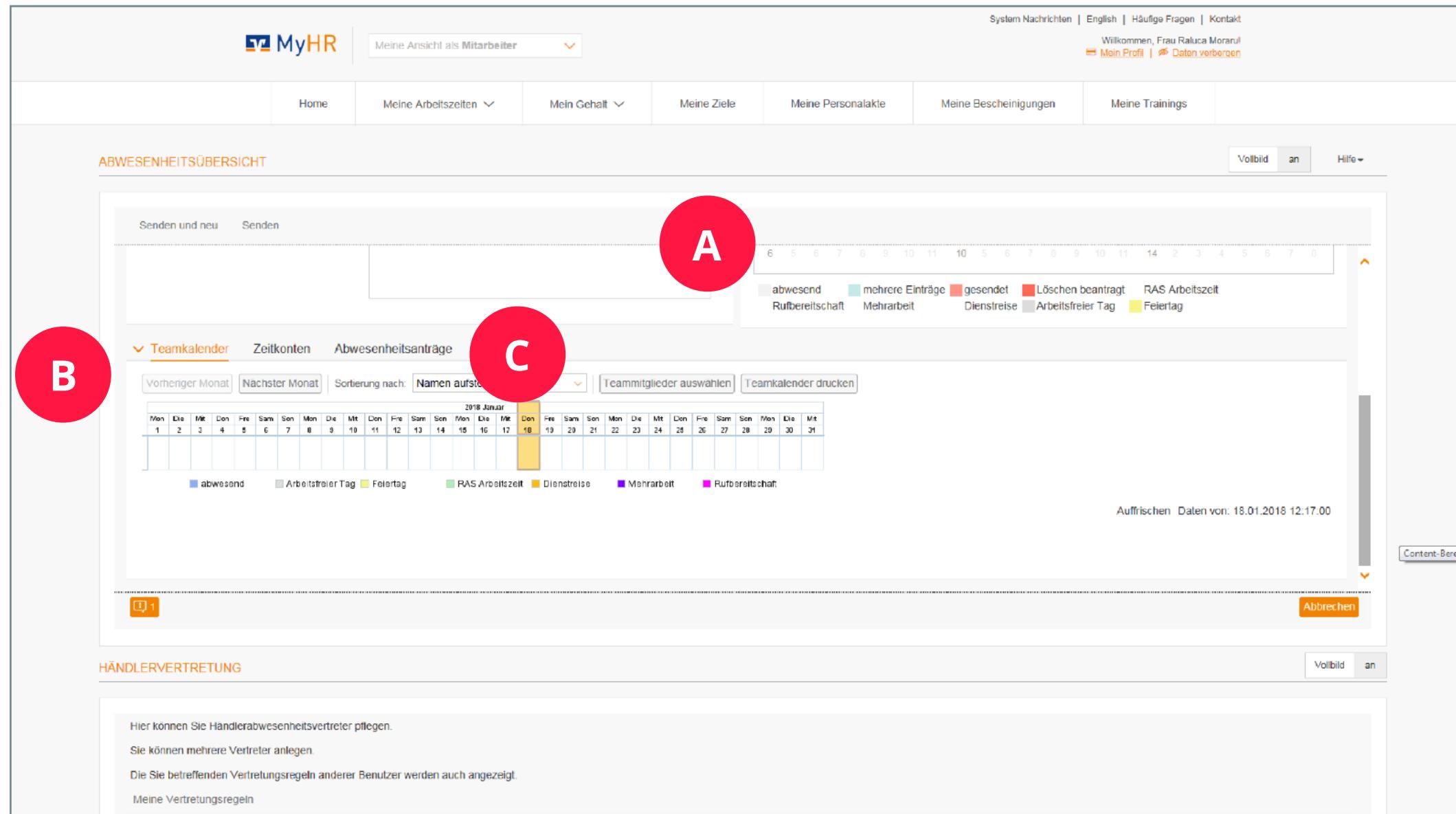
Use Case: Abwesenheit eintragen



Ein Klick & alles ist anders

- Nach Klick auf „Neu“ verändert sich das optische Erscheinungsbild gravierend
- Es tauchen neue Buttons auf, wiederum an neuen Positionen und in jeweils verschiedenen Stilen (A) (B) (C),
 - Dies erschwert die Orientierung für den Nutzer als auch die klare Handlungsführung
- Teilweise sind die Button-Wordings sehr technisch (A) und wenig sprechend.

Use Case: Abwesenheit eintragen



Nicht alle Informationen im Zugriff

- Der Nutzer bekommt mehrere verschiedene Kalender angezeigt (A) (B)
 - Aufgrund der Nicht-Skalierbarkeit der Anwendung können die unteren Kalender grundsätzlich leicht übersehen werden (B)
- Zudem muss der Nutzer viel Umherscrollen, um Informationen aus allen Kalendern und Übersichten für seine Abwesenheitsplanung zu nutzen (A) (B). Zu keinem Zeitpunkt hat er alle Informationen konsolidiert in einer Übersicht
- Es wird eine neue Navigationsart (C) eingeführt (Tabbing), die mit dem Akkordeon Control kombiniert wird
 - Diese Art der Interaktion ist verglichen mit Best Practices generell recht ungewöhnlich

Use Case: Abwesenheit eintragen

Issue	Dialogprinzip	Bewertung*	Empfehlung
Es werden im Ausgangszustand der Anwendung viele Elemente angezeigt, die teilweise redundante Informationen bereitstellen und die zu bewältigende Informationslast des Nutzers erhöhen.	Selbstbeschreibungsfähigkeit	1	Reduktion von Informationen, Eliminieren von Elementen, die keinen Mehrwert zur Zielerreichung des Nutzers beitragen.
Buttons sind inkonsistent gestaltet und teilweise schwer zu lokalisieren für den Nutzer.	Steuerbarkeit Selbstbeschreibungsfähigkeit	2	Konsistenter Einsatz und eindeutige Verortung von Buttons. Klare optische Abtrennung von Buttons zu Überschriften/Gruppierungselementen.
Primäraktionen sind für den Nutzer nicht hervorgehoben.	Selbstbeschreibungsfähigkeit	1	Primäraktionen für den Nutzer hervorheben durch z.B. prominente Platzierung, visuelle Hervorhebung etc.
Button-Wordings sind technisch („Senden“) und wenig sprechend.	Selbstbeschreibungsfähigkeit Lernförderlichkeit	1	Verwenden von Wordings, die der Sprache der Nutzer und allgemeinen Sprachkonventionen entsprechen.
Bei Klick auf „Neu“ verändert sich das komplette Erscheinungsbild der Anwendung.	Erwartungskonformität	2	Erscheinungsbild der Anwendung über alle Nutzungsschritte hinweg konsistent halten, ggf. Restrukturierung des Nutzerflows oder Auslagerung von einzelnen Schritten in gesonderte Dialoge (z.B. Lightbox).
Der Nutzer hat bei Erstellung seiner Abwesenheit nicht alle Informationen im Überblick (= div. Kalendar).	Aufgabenangemessenheit	2	Die wichtigen Informationen zur Erfüllung seiner Aufgabe müssen für den Nutzer auf einen Blick im Zugriff sein. Gleichwichtige Informationen sollten hier gleichgewichtet und gleichzeitig sichtbar sein.
Es werden ungewöhnliche Control-Kombinationen vorgenommen (Akkordeon mit Tabbing).	Erwartungskonformität Lernförderlichkeit	1	Controls entsprechend von Best Practices und zur Zeit gültigen Konventionen verwenden.

*Ratingskala: 3 - Schweres Problem 2 - Mittelschweres Problem 1 - Leichtes Problem 0 - Verbesserungsvorschlag

X

DIGITAL. WORKPLACE. EXPERIENCE.

www.bluprnt.de